

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich

XIX. Jahrgang 1946

Nr. 2 (März)

3. Band



# Nachrichten

## der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation  
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-  
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

## JAHRESBERICHT 1945 DES BURGENVEREINS

Nachdem im Frühjahr 1945 das langersehnte Kriegsende eingetreten war und die Menschen wieder etwas Mut und Vertrauen in die Zukunft fassen konnten, beobachtete man, daß auch den kulturellen Angelegenheiten unseres Landes neues und vermehrtes Interesse entgegengebracht wurde. Dieses Interesse wirkte sich auch beim Burgenverein in verschiedener Hinsicht aus, indem die Zahl der Mitglieder stieg und neue Projekte auftauchten oder frühere Ideen aufgenommen wurden, die durch die Kriegsereignisse zurückgestellt werden mußten. Wir dürfen uns darüber freuen und wollen nur hoffen, daß die Friedensperiode von recht langer Dauer sei und der grauenvollste aller Kriege sich nie mehr wiederholen möge. Die Geschäftsstelle und der Vorstand befaßten sich im Berichtsjahre mit folgenden Objekten:

**Bottmingen.** Das nun vollständig restaurierte Wasserschloß in nächster Nähe von Basel konnte im Juni eingeweiht werden. Die Anstrengungen der Burgenfreunde beider Basel mit ihrem Obmann, Max Ramstein in Verbindung mit den Kantonalen und Eidg. Behörden sowie verschiedenen Institutionen haben hier ein Werk von bleibendem Wert geschaffen. Gegen Fr. 500 000.— hat die Restaurierung dieses Wasserschlosses gekostet; es bedeutet eine sehr anerkennenswerte Leistung, während der sechs Kriegsjahre die Mittel hierfür aufgebracht zu haben. Im Laufe des Jahres 1946 sollen noch einige Umgebungsarbeiten instandgestellt werden. Das Schloß ist jetzt allgemein zugänglich.

Der Burgenverein hat außer finanziellen Beiträgen die Wiederherstellung der ehemaligen Zugbrücke beim Haupteingang veranlaßt und diese dem Verein zur Erhaltung des Bottmingerschlosses auf den Tag der Einweihung als Geschenk übergeben.

**Schloß Burg** i/L. Berner Jura. Um eine Grundlage zu haben für die Ausarbeitung eines Projektes zur Instandstellung und Neu-Verwendung dieser romantisch gelegenen Burg am äußersten Grenzipfel unseres Landes, wurde Architekt Max Alioth mit den hiezu notwendigen geometrischen und photographischen Aufnahmen betraut. An deren Kosten hat, neben dem Burgenverein, auch die Bau- direktion des Kantons Bern einen namhaften Beitrag geleistet.

**Ehrenfels** bei Thusis, Kt. Graubünden. Mit der bisherigen Mieterin, der Genossenschaft für Jugendherbergen Zürich wurde ein neuer Mietvertrag für die Benutzung der Burg als Jugendherberge abgeschlossen. Leider fehlen uns immer noch die Mittel, um das Innere der Burg, die nur im Sommer benutzbar ist, etwas wohnlicher auszustatten, so wie es bei der Jugendburg Rotberg der Fall war. Wir suchen immer noch den oder die Jugendfreunde, welche uns hier finanziell unterstützen. Der bauliche Unterhalt der Burg erfordert ohnehin jedes Jahr einige Aufwendungen.

**Felsenburg** bei Kandersteg, Kt. Bern. Der Betreuer dieser, das ganze Kandertal beherr-